

**VICTOR BRATU**

**ALINA BRATU**

**ELENA LUPȘA**

# **SOZIALKUNDE**

---

**6. Klasse**

<b>Das Fach Sozialkunde</b>	<b>4</b>	<b>4</b> Interkulturelle Gesellschaft – Werte und Grundsätze	<b>50</b>
<b>Allgemeine Kompetenzen</b>	<b>5</b>	Akzeptanz und Achtung	52
<b>Spezifische Kompetenzen</b>		Wertschätzung und Förderung	54
<b>Verwendung des Lehrbuchs</b>	<b>6</b>	Solidarität und Gegenseitigkeit	56
<b>1 Kultur und kulturelle Vielfalt</b>	<b>8</b>	Bejahung und Entwicklung	58
Kultur	10	Projekt: Interkulturelle Begegnung	60
Kulturelle Vielfalt	12	Überlegung	61
Projekt: „Kultexikon“	14	Zusammenfassung	62
Überlegung	15	Überprüfung	63
Zusammenfassung	16	<b>5 Interkulturelle Kommunikation</b>	<b>64</b>
Überprüfung	17	Was ist interkulturelle Kommunikation?	66
<b>2 Kulturelle Identität</b>	<b>18</b>	Hindernisse in der interkulturellen Kommunikation	68
Kulturerbe	20	Wirksame Kommunikation	70
Kulturgüter	22	Projekt: „Außerirdische“ unter uns	72
Traditionen und Bräuche	24	Überlegung	73
Kulturelle Identität	26	Zusammenfassung	74
Projekt: Immaterielles Kulturerbe	28	Überprüfung	75
Überlegung	29	<b>6 Ich in einer vielfältigen Welt</b>	<b>76</b>
Zusammenfassung	30	Ich lebe in einer vielfältigen Welt	78
Überprüfung	31	Menschenrechte und kulturelle Rechte	80
<b>3 Gemeinsam</b>	<b>32</b>	Weltbürger sein	82
Ich und ihr	34	Projekt: Atlas der kulturellen Rechte	84
Wir und ihr	36	Überlegung	85
Gemeinsam	38	Zusammenfassung	86
Interkulturelle Gesellschaft	40	Überprüfung	87
Projekt: Stereotype und Vorurteile	42	<b>Wiederholung. Projekt: „Der Bürger“</b>	<b>88</b>
Überlegung	43	<b>Selbstbewertung. Zwischenbewertung</b>	<b>90</b>
Zusammenfassung	44	<b>Überprüfung. Überprüfung am Schluss des Schuljahres</b>	<b>91</b>
Überprüfung	45	<b>Anhang 1</b>	<b>93</b>
<b>Wiederholung: Gesellschaftstheater</b>	<b>46</b>	<b>Anhang 2</b>	<b>94</b>
<b>Selbstbewertung. Zwischenbewertung</b>	<b>48</b>	<b>Antworten und Lösungen</b>	<b>95</b>
<b>Überprüfung</b>	<b>49</b>	<b>Bibliografie in Auswahl</b>	<b>96</b>

Das Schulfach *Sozialkunde*, das ihr in der 5. Klasse kennengelernt habt, bietet die Ergänzung und Entwicklung der Fertigkeiten und Fähigkeiten, die ihr im Staatsbürgerkundeunterricht in der 3. und in der 4. Klasse erworben habt.

Das Fach Sozialkunde wird im Gymnasium unterrichtet, um die ganzheitliche Entwicklung eurer Persönlichkeit zu gewährleisten. Zudem soll euch das Gelernte durch die erworbenen Fertigkeiten zu verantwortlichen Bürgern befähigen und euch das nötige Handwerkszeug für das lebenslange Lernen mitgeben.

In der 5. Klasse habt ihr in den Sozialkundestunden das *kritische Denken* eingeübt und die *Kinderrechte* kennengelernt. Das Sozialkundelehrbuch verfolgte die Absicht, euer Interesse für die Kinderrechte, für ihren Schutz und ihre Förderung zu wecken sowie euren kritischen Umgang damit zu fördern.

Im Sozialkundeunterricht der 6. Klasse geht es um die *interkulturelle Bildung*. Durch den Unterricht sollt ihr dazu befähigt werden, eure eigene Kultur wertzuschätzen und anderen Kulturen gegenüber eine positive Haltung zu entwickeln, da die zeitgenössischen Gesellschaften – auch die rumänische Gesellschaft – interkulturelle Gesellschaften sind.

In der 7. Klasse wird die *Erziehung zur Demokratie* im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. In den Sozialkundestunden werdet ihr eure Kenntnisse über die Funktionsweise des demokratischen Staates, des Rechtsstaates und über eure Entwicklung zu aktiven Bürgern erweitern.

Der Sozialkundeunterricht der 8. Klasse wird euch mit den *Grundlagen der Wirtschaft und des Finanzwesens* bekannt machen. Ihr werdet euren Unternehmergeist entdecken und die Fertigkeiten entwickeln, die ihr als aktive Bürger braucht, um in wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten verantwortliche Entscheidungen zu treffen.



## ALLGEMEINE KOMPETENZEN

---

- 1.** Kritische Beurteilung von Fakten, Ereignissen, Gedanken, Vorgängen im persönlichen Leben sowie im Leben der verschiedenen Gruppen und Gemeinschaften durch Anwendung der für den gesellschaftlichen Bereich erworbenen Kenntnisse
- 2.** Zusammenarbeit im Hinblick auf die Durchführung von Aktivitäten und die Untersuchung spezifischer Probleme der Gruppen und Gemeinschaften unter Anwendung der gesellschaftlichen und bürgerlichen Werte und Normen
- 3.** Verantwortliche Teilhabe an der Entscheidungsfindung durch die Ausübung des Unternehmergeistes und durch ein gesellschaftlich, bürgerlich und ökonomisch aktives Verhalten

## SPEZIFISCHE KOMPETENZEN

---

- 1.1 Richtige Verwendung der Fachbegriffe aus dem Bereich der interkulturellen Bildung im Hinblick auf Fakten, Ereignisse und Vorgänge in der modernen Gesellschaft
- 1.2 Entdecken der eigenen Identitätsmerkmale in Beziehung zu verschiedenen Kultursystemen
- 1.3 Analysieren von Situationen, die den Werten und Grundsätzen der interkulturellen Gesellschaft entsprechen/widersprechen
- 2.1 Erarbeiten eines interkulturellen Gruppenprojekts zur Lösung interkultureller Probleme
- 2.2 Teilnahme an der Lösung der Probleme der Gemeinschaft und der Förderung des interkulturellen Dialogs durch die Umsetzung eines interkulturellen Projekts
- 2.3 Lösen von Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit betreffend das Leben in einer interkulturellen Gesellschaft
- 3.1 Entwickeln einer positiven Haltung sich selbst und anderen gegenüber bzw. gegenüber der eigenen kulturellen Identität und der kulturellen Identität anderer
- 3.2 Teilhabe an der Lösung der Probleme der Gemeinschaft durch empathisches kulturelles Verhalten gegenüber Personen aus anderen Kulturkreisen

# KULTUR UND KULTURELLE VIELFALT

**Was ist Kultur? Kann sich Kultur verändern? Wem gehört die Kultur und wie viele Kulturen gibt es? Warum muss kulturelle Vielfalt geschützt werden? Wie stark ist die Beziehung zwischen der Kultur und unserem Verhalten?**

Vermutlich hast du dir bisher keine solchen Fragen gestellt. Aber jeden Tag verstehst du mehr von der Welt, in der du lebst, und deine Neugier treibt dich dazu, noch mehr kennenzulernen. Die vielfältige Kultur ist ein Gut, dem wir als Menschen unsere gesamte Aufmerksamkeit widmen müssen. Die Kultur kann größtenteils erklären, was wir Menschen sind und was wir tun, aber auch auf viele unserer Fragen antworten.

## Kultur

### 1. Kultur

Die Kultur als menschliches Erbe • „Kultur“ • Kultur und Gesellschaft • Die Kultur ist nicht einzig

### 2. Kulturelle Vielfalt

Die kulturelle Vielfalt • Der Nutzen der kulturellen Vielfalt • Die kulturelle Vielfalt ist ein Erbe der gesamten Gemeinschaft • Wie kann kulturelle Vielfalt geschützt werden?

Projekt: „Kultexikon“

Überlegung

Zusammenfassung

Überprüfung

## Das wirst du können:

- die Bedeutung der Kultur für jeden Einzelnen verstehen;
- Elemente, aus denen die Kultur besteht, identifizieren;
- in Teamarbeit eine „Kultur-Karte“ erstellen;
- entdecken, was kulturelle Vielfalt bedeutet;
- die Bedeutung der kulturellen Vielfalt veranschaulichen;
- die kulturelle Vielfalt der anderen kennenlernen;
- an deinem ersten interkulturellen Projekt mitarbeiten;
- ein interkulturelles Tagebuch führen.

## Was ich schon weiß

Lies folgende Aussagen aufmerksam durch und antworte **JA**, wenn du mit der Aussage einverstanden bist oder wenn du der Meinung bist, dass sie richtig ist, bzw. **NEIN**, wenn das nicht der Fall ist.

- |   |  |
|---|--|
| <b>1</b> Kultur ist nicht für jeden von uns, sondern nur für die, die sich das leisten können. <input type="checkbox"/> | <b>6</b> Die Kultur hat keine Bedeutung für das Alltagsleben. <input type="checkbox"/>                                     |
| <b>2</b> Wir erhalten vor allem durch Bildung Zugang zur Kultur. <input type="checkbox"/>                               | <b>7</b> Damit eine Gesellschaft sich entwickeln kann, muss sie Traditionen und Bräuche aufgeben. <input type="checkbox"/> |
| <b>3</b> Sprache, Geschichte, Bräuche, Traditionen usw. stellen Aspekte einer Kultur dar. <input type="checkbox"/>      | <b>8</b> Die kulturelle Vielfalt ist ein positiver Aspekt der Welt, in der wir leben. <input type="checkbox"/>             |
| <b>4</b> Als Minderjährige brauchen Kinder keine Kultur. <input type="checkbox"/>                                       | <b>9</b> Jeder Einzelne muss die Traditionen und Bräuche der anderen achten. <input type="checkbox"/>                      |
| <b>5</b> Die zeitgenössischen Gesellschaften sind von kultureller Vielfalt geprägt. <input type="checkbox"/>            | <b>10</b> Kulturelle Vielfalt muss geschützt und gefördert werden. <input type="checkbox"/>                                |

## Buch/Film/Netz

- Jérôme Clément, *Was ist Kultur? Im Gespräch mit meiner Tochter (Ce este cultura? În dialog cu fiica mea)*, Nemira-Verlag 2005 – Judith, die Titelheldin, entdeckt gemeinsam mit ihrem Vater das faszinierende Universum der Kultur.
- [www.google.com/culturalinstitute](http://www.google.com/culturalinstitute) – Website für Kunst und Kultur; beherbergt Sammlungen aus über 1000 Museen und Kulturinstitutionen weltweit.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Verfassung Rumäniens

### Spezifische Kompetenzen

- 1.1** Richtige Verwendung der Fachbegriffe aus dem Bereich der interkulturellen Bildung im Hinblick auf Fakten, Ereignisse und Vorgänge in der modernen Gesellschaft
- 3.1** Entwicklung einer positiven Haltung sich selbst und anderen gegenüber bzw. gegenüber der eigenen kulturellen Identität und der kulturellen Identität anderer

**A Die Kultur als menschliches Erbe**

Nach Lucian Blaga, dem rumänischen Denker, stellt Kultur **die besondere Lebensweise des Menschen** dar. Sie ist ein vom Menschen geschaffenes Universum, durch das dieser die Welt versteht. Die Kultur ist das Erbe, das von einer Generation auf die nächste übertragen wird und es den jungen Menschen erlaubt, sich ihren Möglichkeiten entsprechend zu entwickeln. Die neuen Generationen leben dieses Erbe auf ihre Weise, um es dann ihrerseits denen zu übertragen, die nach ihnen kommen.

**B „Kultur“**

Das Wort *Kultur* leitet sich von dem lateinischen Wort *cultus* ab, das *kultiviert* bedeutet. Als kultiviert bezeichnete man ein Feld, das von einem Bauern bearbeitet wurde, um eine Ernte zu erhalten. Als das Wort dann für Menschen gebraucht wurde, verstand man darunter die Entwicklung der geistigen Fähigkeiten und die Vervollkommnung des Menschen, was beides durch **Bildung** erreicht werden konnte.

Nach und nach erhielt das Wort eine immer umfassendere Bedeutung und bezieht sich heute auf **alle Aspekte menschlicher Tätigkeit**: Gegenstände, Verhaltensweisen, Kenntnisse, Bräuche, Traditionen, Geschichte, Kunst usw.

**C Kultur und Gesellschaft**

Die Menschen leben nicht allein, sondern sind Mitglieder einer Gemeinschaft und werden dadurch zu Mitgliedern der Gesellschaft. Als solche nehmen sie die Kultur der betreffenden Gesellschaft an. Das bedeutet, dass die **Kultur immer einer Gruppe von Menschen gehört** und wir sie nur als Mitglieder einer oder mehrerer Gruppen erwerben können.

Die Kultur ist daher kennzeichnend für eine Gruppe von Menschen oder eine Gesellschaft und besteht aus **allem, was die Menschen besitzen, denken und herstellen**.

**D Kultur ist nicht einzig**

Wenn man in Betracht zieht, was alles Kultur ausmacht, kann man sagen, dass sie eine **Art, die Welt zu betrachten**, darstellt. Da aber die Menschengruppen vielfältig sind, kann es nicht eine einzige Kultur geben. Wir sprechen deshalb von „Kulturen“. Jede größere oder kleinere Gruppe von Menschen hat ihre eigene Ausdrucksweise, sieht die Welt „ein wenig“ anders, sodass eines der Hauptmerkmale der Kultur die **Vielfalt** ist.

**1 Die Kultur bringt den Menschen zum Ausdruck.**

Es gibt viele Definitionen von Kultur, aber sie ist in der Neugier des Geistes, in der Begierde zu lernen und zu verstehen, die es dem Menschen ermöglicht, seine Gefühle auszudrücken und sein sterbliches Dasein zu überwinden. [...] Die Kunst hilft uns, die Zeit zu vergessen und durch tiefgründiges Forschen weiterzugeben, was das menschliche Dasein ausmacht.

(Jerôme Clément, *Was ist Kultur?*  
*Im Gespräch mit meiner Tochter*)

• **Zeichne ausgehend von dem Text, was Kultur für dich bedeutet.**

**2 Kultur ist das, was wir schätzen.**

Kultur ist, was ihr wertvoll findet, was jeder von uns wertschätzt. Das ist unabhängig vom Ort, dem künstlerischen Ausdruck, der ethnischen oder gesellschaftlichen Zugehörigkeit des Künstlers, den religiösen Einflüssen oder der politischen Botschaft. Der Wert der Kultur liegt hinter allen diesen Aspekten. Wir erkennen ihn meistens, ohne das erklären zu können, ja, manchmal sogar, ohne es zu verstehen. Es ist wichtig zu akzeptieren, dass es kulturelle Werte gibt, die wir vielleicht nicht schätzen, die wir aber achten müssen, weil irgendwo irgendjemand sie liebt.

(Agenda EU/RO 2006/2007)



• **Schreibe ausgehend vom Text und der Abbildung eine eigene Definition der Kultur. Vergleiche deine Definition mit denen deiner Mitschüler.**



1. Betrachte die sichtbaren und die weniger sichtbaren Aspekte der Kultur in der Abbildung. Schreibe weitere fünf weniger sichtbare Aspekte von Kultur auf.

Die Kultur wird oft als *Eisberg* dargestellt. So wie bei einem Eisberg sind auch bei der Kultur nur einige Aspekte sichtbar. Vieles, was zur Kultur gehört, kann man nur schwer beobachten, spielt aber eine wichtige Rolle.

Wir können die Kultur auch mit dem Wachstum und der Entwicklung eines Kindes vergleichen. Das Kind braucht zuallererst eine Familie, Nahrung, Wohnung u. a. Wenn wir nicht essen, werden wir sehr bald eine Veränderung unseres Gesundheitszustands erkennen. Wenn uns aber das familiäre Umfeld fehlt, kann sich das auf unser gesamtes Leben auswirken.

Ebenso ist es, wenn wir zwar alles haben, was wir zum Leben brauchen, uns aber dennoch etwas fehlt, z. B. das Hören von Geschichten, Gedichten oder Musik.

Kultur in allen ihren Aspekten legt darüber Zeugnis ab, was wir als Menschen sind.

2. Formuliere ein Argument für die Tatsache, dass ein Kind Kultur braucht, um sich uneingeschränkt entwickeln zu können.

## Gruppenarbeit

Bildet Gruppen von vier bis sechs Schülern und erstellt eine „kulturelle Karte“ der Gruppe. Zeichnet dazu auf einen großen Papierbogen eine imaginäre Welt, in der ihr das einschließt, was eurer Meinung nach zu eurer Kultur gehört. So könnte z. B. die Sprache einen Kontinent darstellen, die Religion/Religionen einen anderen usw. Stellt die Karten aus und präsentiert euren Mitschülern eure „Welt“.

## Debatte

Debattiert in der Klasse über eine der folgenden Aussagen:

- a. Kinder brauchen schon von klein auf Kultur und Kunst.
- b. Die Kultur macht uns erst zu Menschen.

## Worterklärung

**symbolisch:** was ein Symbol/ein Zeichen darstellt, Symbolcharakter hat oder als Kennzeichen gebraucht wird; Ausdruck von Gedanken, Gefühlen usw. durch Symbole